

AUFGEGERLT



Bei der legendären „Eisarsch-Regatta“ am Samstag auf dem Attersee frieren sich die Segler in den kleinen Optimist-Booten gerne den Hintern ab. Foto: privat

Frieren für den guten Zweck

Ein sieben Grad kalter Attersee, bis zu 110 Kilogramm schwere Erwachsene, die in einem Boot der Kinderklasse Optimist sitzen und ab 12.12 Uhr eine „Eisarsch-Regatta“ segeln. Was nach Jux und Tollererei klingt, ist eine tolle Charity-Veranstaltung, die am Samstag nach zwei Jahren Corona-Pause und nur sechs Wochen Vorbereitungsarbeit wieder aufleben kann.

„Es gibt Teilnehmer, die sind schon vor dem Start untergegangen“, sagt mit **Michael Gilhofer** jener Mann, der die Idee des Rennens aus dem norddeutschen Lübeck nach Österreich brachte und 2002 erst-

mals mit Mitstreitern wie **Gert Schmidleitner** organisierte. Heuer sitzt erstmals der Union-Yacht-Club Attersee mit im Boot. „Ein großes Festzelt ist aufgestellt, Freitag- und Samstagabend gibt es Konzerte, für gute Kulinarik ist gesorgt“, so Schmidleitner. Künstler **Christian Ludwig Attersee** stellt ein eigens gemaltes Bild für eine Versteigerung zur Verfügung. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt „Seelenpflaster“ zugute, einem Verein zur Förderung psychischer Kinder- und Jugendgesundheit.

Alle Infos auf www.eisarsch.at